

Theil eines befransten Leinentuches mit eingewebten Noppen von blauer, rother und grüner Wolle und weiss (Leinen), die ein geometrisches Muster und eine Bordüre von aneinander gereihten Blattfiguren ergeben. (550.)

L. 0·565, B. 0·330.

Theil einer Leinen-Tunica, deren Verzierung in einer um den Halsausschnitt und das Aermelende umlaufenden Borte besteht; diese ist roth, grün bordirt, und in weissen Kreuz- und Z-Figuren gemustert: ein Erzeugniss der Posamenterie von sehr schwieriger und complicirter Technik. (551.)

L. 0·800, B. 0·460.

Börtchen, blau gewebt, mit eingewebten weissen geometrischen Ornamenten, roth berändert. (552, K. 66.)

L. 0·350, B. 0·015.

Binde, Posamenterie-Arbeit, im Zickzack gemustert durch Verflechtung von weissen Leinen- mit rothen Wollfäden. (553, K. 445.)

Reste einer Mütze, Posamenterie-Arbeit von geflochtenen bunten Wollfäden. (554, K. 449.)

Posamenterie-Erzeugnisse, Wollfransen und Bänder. (555—561.)

P. 152

Strickereien, meist in rother Wolle gefertigt, von Mützen und Schuhen. (562—566.)

Spitzengeflecht aus Leinenfäden nach Art der Nähspitzen gefertigt.

T. (567.) P. 155

L. 0·320, B. 0·135.

Spitzengeflechte aus rothen Wollfäden gefertigt, theilweise mit Hilfe von Instrumenten, die den Klöppeln analog sein dürften. (568—569, K. 452.) Taf. VIII.

Aehnliche Spitzengeflechte, meist in rother Wolle gearbeitet, zum grössten Theile von Mützen herrührend. (570—575, K. 446, 450-1, 453-4.)

Saum eines gelben Wollgewandes, mit in Zickzack aufgenähter blauer und festonnirter grüner Schnur. (576.)

L. 0·270, B. 0·120.

Theil eines groben braunen Wollgewandes, mit dicht geometrisch gemusterten Streifen, mit der Wirknadel weiss eingestickt. (577.)

L. 0·440, B. 0·170.

Theil eines dicken Wollgewandes, das streifenweise in bunt eingewirkten Wellenranken mit Dreiblättern oder mit geometrischen Mustern verziert ist, die mit der Wirknadel in weiss eingestickt wurden. (578.)

L. 0·730, B. 0·370.

(563 nicht)